

100 Jahre Turnverein Maur

9. Episode von 2005 bis 2015 Die Eröffnung der Sportanlage in der Looren im Jahr 2002 markiert den Aufschwung in der Leichtathletik des Turnvereins.

Wie in der vorherigen Episode erwähnt, spielte der erfahrene Leichtathletiktrainer Ruedi Brehm, der auch gleichzeitig Hauswart des Schulhauses Looren war, eine wichtige Rolle. Zusammen mit Angelina Haas, Elisabeth Strässler, Moritz Wellauer und Beat Schweizer leitete er die Leichtathletik-Jugendriege mit dem Ziel, leistungsbe-reite Kinder und Jugendliche auf die Wettkämpfe vorzubereiten.

Medaillen an Schweizermeisterschaften

Die Erfolge dieser Bemühungen liessen nicht lange auf sich warten. Im Jahr 2005 erreichte Angelina Haas, die nicht nur leitete, sondern auch selbst als Leichtathletin aktiv war, ein Glanzresultat. Sie gewann als 17-Jährige an den U18-Schweizermeisterschaften in Langenthal die Silbermedaille im Diskuswurf. Und dann, zwei Jahre später als U20-Athletin, sogar die Goldmedaille und somit den Schweizermeistertitel in Basel. Angelina war immer sehr engagiert in der Leichtathletik und krönte ihre Karriere im Turnverein als Präsidentin von 2015 bis 2020. Ruedi Brehm kümmerte sich neben dem Jugendtraining auch um die Weiterentwicklung der Erwachsenenleichtathletik. Er betreute auch das Talent Lorenzo Blanzan, der, nachdem er in unserer Jugendriege aktiv war, zum LC Zürich wechselte und im Jahr 2005 feststellte, dass mit der neuen Sportanlage Looren die besten Trainingsbedingungen vor seiner Haustür lagen. Nach drei Jahren Training mit Ruedi Brehm in Maur krönte er seine Karriere 2008 mit einem Hallen-Schweizermeistertitel. In St. Gallen lief er die 60 Meter in einer Zeit von 6.95 Sekunden. Das war nach Angelinas Titel bei den U20 bereits der fünfte Schweizermeistertitel für den Turnverein, dieses Mal bei den Aktiven.

Erwähnenswert sind auch die herausragenden Resultate von Silvan Sommer im Hochsprung in früheren Jahren. Er gewann 1990 als 17-Jähriger seinen dritten Meistertitel in Serie in seiner Kategorie und übersprang erstmals die 2-Meter-Marke. Das war nicht nur für ihn, sondern auch für unsere Vereinsbücher ein Rekord. Diesen Eintrag überbot Silvan zwei Jahre später mit neuen Bestleistungen. An den kantonalen Meisterschaften 1992 im Letzigrund übersprang er 2,06 m und an den GLZ-Turnverband-Meisterschaften in Regensdorf im selben Jahr sogar 2,10 m. Diese Bestmarke hat bis heute Bestand im Turnverein.

Die Maurmer Sporttage

Die neue Sportanlage Looren verhalf nicht nur dem Trainingsbetrieb zu neuem Schwung. Auch unsere jährlichen Sportanlässe für die Bevölkerung konnten unter besseren Bedingungen durchgeführt werden. Den Anlass «Di Schnällschte vo Muur» bauten wir zu den «Maurmer Sporttagen» aus. Dieser umfasste neben der Sprintmeisterschaft auch Nachwuchswettkämpfe

wie den Erdgas Athletik Cup oder als Nachfolgeprojekt den heute bekannten UBS Kids Cup.

Das Leichtathletik-Zeitalter

In diesen Jahren wurde das Leichtathletikan-gebot für Kinder und Jugendliche ständig aus-gebaut. 2006, im Gründungsjahr des UBS Kids Cup Team (der Wintervariante des UBS Kids Cup), nahmen erstmals zwei Teams von uns an diesem Winterwettkampf teil. Vorerst war Mit-machen die Hauptsache, aber bald war allen klar, dieses Wettkampfformat machte Spass. Ein erster Höhepunkt wurde 2009 erreicht. Ein gemischtes U14-Team gewann am Schweizer Final in Olten die Bronzemedaille. Eine weitere Erfolgsmeldung lieferte Tsering Tashi 2012. Er qualifizierte sich für das Schweizer Finale im UBS Kids Cup. Tsering durfte sich im Letzigrundstadion, am Samstag nach dem Weltklasse Zürich Meeting, im Sprint, Ballwurf und Weitsprung messen. Rang 15 war das sehr gute Resultat des acht Jahre alten Athle-ten aus Maur. Gar eine Sensation lieferte die zehn Jahre alte Michelle Habegger am Schweizer Fi-nale des «Mille Gruyère» in Aarau. Sie gewann den grossartigen 2. Rang im Lauf über 1000 Meter. Dies unter allen qualifizierten gleichaltrigen Mäd-chen aus der ganzen Schweiz. Michelle schaffte zusammen mit Jérôme Sauter in den folgenden Jahren weitere Finalqualifikationen. In jener Zeit begann auch die Laufkarriere von Jonas Schaub. Dazu mehr in der nächsten Episode. Im Winter 2012/2013 machten unsere Jüngsten auf sich aufmerksam. Das U10-Knaben-Team schloss im Schweizer Final in Willisau den Wettkampf auf dem ausgezeichneten 7. Rang ab.



Rang 7 des U10-Teams am UBS Kids Cup Team Schweizer Final 2013: v.l. Elie Oni, Nick Heitzmann, Damon Theiler, Nicolas Audergon, Nic Maurer und Tsering Tashi.

Nun überboten sich die Maurmer Leichtathletinnen und -athleten mit Qualifikationen für die nationalen Finals der Nachwuchsprojekte. Die U14-Mädchen waren zu dieser Zeit eine ausgeglichene und starke Gruppe. Sie erreichten auf kantonaler Ebene viele Spitzenplätze. Während des Winters 2013/2014 wurden sie zu einem starken Team geformt und steigerten sich im UBS Kids Cup Team von der Lokal- zur Regionalausscheidung bis in den Schweizer Final. In Thun gelang den fünf Mädchen der grosse Wurf. Sie gewannen den Schweizer Final, und so stand nach 2009 erneut ein U14-Team auf einem nationalen Podest, dieses Mal zuoberst.

Diese Resultate zeigten, dass die Nachwuchsstrukturen stimmen.



Jérôme Sauter, Michelle Habegger und Jonas Schaub am «Mille Gruyère»-Schweizer-Final 2014 in Herisau.

Am 21. März 2015 reisten dann drei unserer Teams an den nationalen Final des beliebten Winterwettkampfs. Als einziges Team aus dem Kanton Zürich gewannen unsere U10-Knaben eine Medaille, die silberne. Das ist nach dem Schweizermeistertitel der U14-Mädchen im Jahr 2014 das zweite Edelmetall in Serie für den TV Maur.

All das wäre nicht möglich ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Leiterinnen und Leiter der Leichtathletikriege. Speziell zu erwähnen ist Franziska Leemann, eine ehemalige Schweizermeisterin über 400 m Hürden und heutige Swiss-Athletics-Trainerin C. Vor allem aber auch Beat Schweizer, der sich seit 39 Jahren im Turnverein mit viel Herzblut und Leidenschaft für den Leichtathletiknachwuchs engagiert. Er organisiert die Wettkämpfe, ist Wettkampfleiter an den Maurmer Sporttagen, hält die Leichtathletikanlage in der Looren in Schwung und trainiert auch noch zweimal pro Woche den Leichtathletik-Nachwuchs. Chapeau, Beat!



Die Siegerinnen am Schweizer Final 2014 in Thun, h.v.l.: Coach Franziska Leemann, Amy Flückiger, Michelle Habegger, v.v.l. Alena Leemann, Michelle Gantenbein und Carina Meyer.

Text: Andy Bachofen,
OK 100 Jahre Turnverein Maur
Bilder: zVg